

POSTULAT von Daniel Schloeth (Grüne, Zürich)
betreffend den Boykott von Produkten und Dienstleistungen aus Frankreich

Der Regierungsrat wird aufgefordert, aus Protest gegen die französischen Atomversuche auf dem Mururoa-Atoll während eines befristeten Zeitraums bis Ende 1998 in seinem gesamten Beschaffungswesen auf Produkte und Dienstleistungen aus Frankreich zu verzichten.

Begründete Ausnahmen sind nur in den Fällen möglich, wo keine Alternativen bestehen.

Daniel Schloeth

Begründung:

Die von Frankreich angekündigte Testserie von Atomexplosionen auf dem Mururoa-Atoll empört auch in der Schweiz grosse Teile der Bevölkerung. Die Versuche bedrohen nicht nur die betroffenen Gebiete im Pazifik mit radioaktiver Verseuchung, sondern torpedieren auch die internationalen Bemühungen um ein Verbot von Atomtests.

Der Kanton Zürich kann mit einem zeitlich befristeten Boykott von französischen Waren und Dienstleistungen aller Art ein wichtiges Zeichen des Protestes gegenüber unserem Nachbarland setzen.

Noch im Mai 1995 haben alle Atommächte "äusserste Zurückhaltung" im Bereich der Atomwaffenversuche versprochen. Ein Boykott Frankreichs ist - vor und nach dieser sogenannten letzten Testserie - wichtig, um den Atomwaffenstaaten den internationalen Willen für ein Ende aller Atomtests deutlich vor Augen zu führen.